

Kleine Anfrage

Vorgänge im Schulamt und Schutz von Lehrpersonen bei Konflikten mit Vorgesetzten

Frage von Landtagsabgeordneter Simon Schächle

Antwort von Regierungsrat Daniel Oehry

Frage vom 06. Mai 2026

In den vergangenen Monaten wurden verschiedene Vorgänge im Zusammenhang mit dem Schulamt öffentlich thematisiert, darunter Datenschutzfragen, ein Vorfall an der Oberschule Eschen sowie Aspekte der Organisation und Führung im Bildungsbereich. Die Regierung hat hierzu eine Task Force im Bereich Datenschutz eingesetzt und die Leitung des Schulamts interimistisch neu geregelt. Aus dem schulischen Umfeld wurden wiederholt Hinweise im Zusammenhang mit Konflikten zwischen Lehrpersonen und Vorgesetzten sowie zu bestehenden Verfahren und Zuständigkeiten genannt. Daraus ergeben sich Fragen zu Strukturen und Verfahren im Bildungsbereich.

- * Sieht die Regierung im Zusammenhang mit den genannten Vorgängen Anlass für eine strukturelle Evaluation von Führungskultur, Kommunikationswegen, Entscheidungsprozessen und Beschwerdeverfahren im Bildungsbereich?
- * Ist die Regierung bereit, eine unabhängige externe Evaluation des Schulamts sowie seiner Schnittstellen zu den Schulen in Auftrag zu geben?
- * Welche institutionellen und organisatorischen Anlaufstellen stehen Lehrpersonen derzeit bei Konflikten mit Vorgesetzten oder dem Schulamt zur Verfügung?
- * Werden entsprechende Beschwerden oder Hinweise von Lehrpersonen zu Konflikten im dienstlichen Kontext systematisch erfasst und ausgewertet?
- * Prüft die Regierung die Einrichtung einer unabhängigen Ombuds- oder Vertrauensstelle für Lehrpersonen und schulisches Personal?

Antwort vom 08. Mai 2026

zu Frage 1:

Aktuell wird eine Ist-Analyse des Schulamtes durchgeführt. Das zuständige Ministerium steht in sehr engem Austausch mit der interimistischen Amtsleitung sowie dem Führungspersonal des Schulamts. Nach Abschluss dieser Analysephase kann über weitere Schritte entschieden werden.

zu Frage 2:

Siehe Antwort zu Frage 1.

zu Frage 3:

Das Bildungspersonal verfügt über ein breit abgestütztes Netz an Anlaufstellen für den Umgang mit Konflikten. Erste Ansprechperson ist in der Regel die Schulleitung als direkt vorgesetzte Stelle. Sie bearbeitet fachliche und personelle Anliegen vor Ort und übernimmt eine zentrale Rolle in der Konfliktlösung. Bei weitergehenden Fragestellungen oder ungelösten Konflikten kann die Schulaufsicht beigezogen werden, die eine übergeordnete fachliche und organisatorische Klärung sicherstellt.

Für übergreifende Anliegen und Konflikte auf institutioneller Ebene stehen die Leitungen der Abteilung Volksschule sowie der Abteilung Mittel- und Hochschulen zur Verfügung. In Einzelfällen, insbesondere bei komplexen oder grundsätzlichen Fragestellungen, kann auch die Amtsleitung direkt einbezogen werden. Ergänzend unterstützt die Stabsstelle Recht bei rechtlichen Fragen, klärt Zuständigkeiten und trägt zu einer rechtssicheren Beurteilung und Lösung von Konflikten bei.

Darüber hinaus stehen externe Beratungsangebote zur Verfügung. Das externe Angebot Movis bietet Schulleitungen sowie dem Lehr- und Assistenzpersonal eine unabhängige, vertrauliche und kostenfreie Beratung im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements an, die niederschwellig und rund um die Uhr zugänglich ist. Zusätzlich unterstützt die Pädagogische Hochschule Zürich Schulleitungen und Lehrpersonen mit Coachings und Beratungen, insbesondere bei pädagogischen, aber auch bei persönlichen Anliegen.

zu Frage 4:

Eine systematische Erfassung besteht derzeit nicht.

zu Frage 5:

Siehe Antwort 1.